



# Pfarrblatt

St. Marein am Pickelbach

Ausgabe 10 / Sommer2021

Mut zum  
Aufbruch



## Abschied und Neubeginn

Mit dem Start des Seelsorgeraumes „Hügelland-Schöcklland“ verändert sich ab September auch die personelle Situation. Pater Stefan Üblackner und Pater Toni Ganthaler werden den Pfarrverband verlassen und ins Missionshaus der Steyler Missionare nach Mödling—St. Gabriel übersiedeln. Pater Toni ist seit 1. September 1991 Pfarrer von Laßnitzhöhe und vollendet somit 30 Jahre segensvolles Wirken in der Pfarre.

Am 4. September 2011 wurde P. Stefan Üblackner von Dechant Toni Rindler und im Beisein des Provinzials der Styler Missionare feierlich als neuer Pfarrprovisor von Nestelbach bei Graz und Moderator des neu errichteten Pfarrverbandes Nestelbach-Laßnitzhöhe eingeführt.

Im September 2018 durften wir P. Stefan Üblackner auch als Seelsorger in unserer Pfarre willkommen heißen.



*Diakon Christian Wessely, Provinzial P. Josef Denkmayr SVD, Dechant T. Rindler, P. Stefan Üblackner, P. Toni Ganthaler, Pfr. Friedrich Tieber, P. Adrian Gegi bei der feierlichen Einführung von P. Stefan in Nestelbach. (Foto: Styler Missionare)*

Nun heißt es also Abschied nehmen. Wir werden das offiziell am Sonntag, den 15. August im Rahmen des Gottesdienstes tun (Siehe Ankündigung auf der letzten Seite)

Neu in den Seelsorgeraum kommt Mag. Johannes Biener. Er wird ab Herbst Mag. Mario Offenbacher zur Seite stehen. Beide Priester werden im Pfarrhof Eggersdorf wohnen und sich gemeinsam den vielfältigen seelsorglichen Aufgaben widmen. Herzlich Willkommen!!

## Kirchturmdenken

Im Herbst dieses Jahres starten wir nun endgültig mit der angekündigten Umsetzung unseres gemeinsamen Seelsorgeraumes. Viele Vorbereitungen wurden getroffen und viele Gesprächsrunden werden noch nötig sein, um auch weiterhin Kirche in unseren Pfarren lebendig zu halten. Doch nicht nur die Pfarrgemeinderäte und das Seelsorgeraum-Team sind dafür verantwortlich. Letztendlich wird es immer darauf ankommen, was wir als Pfarrgemeinde daraus machen. Da reicht es nicht aus, wenn wir danach trachten, dass ja in unserer Pfarre alles passt und wir „versorgt“ sind. Da ist ein Blick auf das Große Ganze notwendig. Und Rücksichtnahme auf die vielfältigen Bedürfnisse der 6 Pfarren des Seelsorgeraumes. Auch in Zukunft wird es notwendig sein, den Blick zu weiten, Mut zum Aufbruch zu haben, aber auch, Traditionen zu bewahren. Dass jedoch auch der Blick auf unsere Pfarrkirche notwendig ist, zeigt die dringende Sanierung unseres Turmkreuzes. Seit Jahrhunderten ist unsere wunderschöne Kirche das Zentrum des gemeinsamen Feierns der Pfarre St. Marein. Dass es auch weiterhin so bleibt, dafür braucht es auch in Zukunft Frauen und Männer mit Weitblick - auf unseren Kirchturm und darüber hinaus!

*Manfred Kohlfürst*

### IMPRESSUM - Medieninhaber:

Pfarre St. Marein am Pickelbach  
8323 St. Marein bei Graz, Markt 13, Tel.: 03119/5151  
E-Mail: [st.-marein-pickelbach@graz-seckau.at](mailto:st.-marein-pickelbach@graz-seckau.at)  
[www.einblicke.graz-seckau.at](http://www.einblicke.graz-seckau.at)

Für den Inhalt verantwortlich: P. Stefan Üblackner SVD, Redaktion und Layout: Manfred Kohlfürst; Fotos: Pfarre, soweit nicht anders vermerkt; Druck: Druckerei Moser & Partner GmbH; Auflage: 1700 Stück; Erscheinungsort: 8323 St. Marein bei Graz; Erscheinungsweise vierteljährlich;





Vorstellung  
Mag. Johannes Biener

Ich bin als erstes von 4 Kindern (meine ältere Schwester ist bereits vor ihrer Geburt verstorben) in Graz geboren und in Feldbach aufgewachsen. Nach der Matura habe ich

einige Zeit Musik (Klavier) studiert und danach Theologie in Graz und Innsbruck. Nach meiner Priesterweihe war ich in den Pfarren Gleisdorf, Hartmannsdorf, Sinabelkirchen, Fernitz, Kalsdorf, sowie mehrere Jahre in der Pfarre im Landeskrankenhaus/Universitätsklinikum in Graz, also in der Krankenhauseseelsorge, tätig.

Durch die Jahre begleitet mich mein Primizspruch aus dem Johannesevangelium: *„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“* (Joh 8, 12) Licht meint Liebe, Schönheit, Wärme, Klarheit und Wahrheit, Sinn und Freude. An uns liegt es, ob wir unseren Blick auf das „Dunkel“ oder auf das „Licht“ richten.

Für unseren meditativen Kirchenführer der LKH-Kirche habe ich einen Text verfasst, aus dem ich zitieren möchte:

*Ich zünde eine Kerze an./Ein Licht inmitten von Dunkel./Ein Zeichen der Hoffnung inmitten von Hoffnungslosem./Ein Zeichen des Trostes inmitten von Traurigkeit./Ein Zeichen der Dankbarkeit und Liebe./Die Dunkelheit scheint groß und mächtig, und das Licht klein und schwach./Doch*

*ich richte meinen Blick auf das Licht./Ich entscheide mich dafür, in's Licht zu schauen./ Ich erfahre: „Licht bedeutet nicht, dass es keine Nacht mehr gibt, sondern dass die Nacht erhellet und überwunden werden kann.“ (Heinrich Fries) (...)* *„Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.“ (Joh 1, 5)*

Licht hat auch viel mit dem Heiligen Geist zu tun, der uns dabei helfen möchte, unseren „Blick“, der so leicht nur die Dunkelheit sieht, auf das Licht inmitten der Dunkelheit zu richten und die Wärme und Schönheit des Lichtes zu *erfahren* und zu *erleben* – und etwas von diesem Licht weiterzuschenken.

Abschließend noch ein dazupassendes Zitat aus der Predigt unseres Papstes am Pfingstsonntag 2019, die ich immer wieder gerne lese und meditiere:

*„...mehr als alles andere brauchen wir den Geist; ..in der Unruhe schenkt er Frieden, in der Entmutigung Vertrauen, in der Traurigkeit Freude, im Alter Jugend, in der Prüfung Mut. (...) Er ist der Tröster, der uns die Zärtlichkeit Gottes übermittelt. Ohne den Heiligen Geist löst sich das christliche Leben auf, da die Liebe fehlt, die alles zusammenhält. Ohne den Geist bleibt Jesus eine Figur der Vergangenheit, mit dem Heiligen Geist ist er eine heute lebende Person; ohne den Geist ist die Heilige Schrift toter Buchstabe, im Heiligen Geist ist sie Wort des Lebens. Ein Christentum ohne den Heiligen Geist ist ein freudloser Moralismus; mit dem Heiligen Geist ist es Leben.“*

Ich freue mich auf das gemeinsame Miteinander-Untermwegs-Sein!

Johannes Biener

Auf einem mehrjährigen Weg unter der Leitung des Führungsteams, zu dem Pfarrer Mario Offenbacher, Handlungsbevollmächtigte Martha Weisböck und Verwaltungsbevollmächtigter Dietmar Meißl gehören, haben sich nun Männer und Frauen zusammengefunden, die das „Werden“ des Seelsorge-raums gestalten. Die dafür eingesetzte Steuerungsgruppe wird von Gerhard Hofbauer geleitet. In acht Arbeitskreisen werden nun verschiedene Vorschläge, wie man christlichen Glauben lebensbejahend weitergeben und Kirche anders und neu denken kann, entwickelt. Diese Arbeitskreise umfassen die Themen „Schöpfungsverantwortung“, „Durch Trauer und Tod begleiten“, „Kinder und Jugend“, „Spiritualität in Pflegeeinrichtungen und Kuranstalten“, „Caritas“, „Innovation und Querdenken“, „Kommunikation, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit“ und „Sakramente und das Feiern von Lebensübergängen“. Über 70 Personen arbeiten zu diesen Themen.



## Palmsonntag

Endlich wieder ein voller Kirchplatz bei der Palmweihe. Trotz graulichem Wetter haben mehrere hundert Personen den Gottesdienst mit FFP-2 Maske und Abstand mitgefeiert. Danke!!



**Osterspeisensegnung** 2020 musste die Osterspeisensegnung wegen Corona ersatzlos gestrichen werden. Die Vorzeichen für 2021 waren auch nicht gerade rosig, weshalb alle Beteiligten froh waren, dass es mit Auflagen doch möglich war, am diesjährigen Karsamstag die Osterspeisensegnung durchzuführen. Insgesamt war es zu 9 Terminen



in St. Marein, Krumegg, Petersdorf II und Langegg möglich, bei der Speisensegnung dabei zu sein, und viele nutzten die Gelegenheit nach einem Jahr Pause. DANKE für die Dis-

ziplin und Einhaltung der Corona Maßnahmen.

Ein besonderer DANK gilt Laura Mandl, Maria Krenn, Harald Jaklitsch und Mario Flitsch, die, wie so oft, ihre Freizeit zum Wohle der Pfarrgemeinde eingesetzt haben, für die Vorbereitung und die würdigen **Feiern! Vergelt's Gott!**

*Herbert Purkarthofer  
Im Namen der Pfarrgemeinde!*



## Ostern

Es ist gute Tradition, dass unsere Marktmusikkapelle den Ostersonntags-Gottesdienst musikalisch gestaltet. Da es in diesem Jahr Coronabedingt leider nicht möglich war, hat es sich Kapellmeister Hannes Tieber nicht nehmen lassen, das „**Mareiner Osterhalleluja**“ mit seiner Steirischen zu intonieren und das österliche Hochfest mitzugestalten. Vergelt's Gott!



In der Osternacht hat Katharina Kohlfürst unseren Organisten vertreten und mit Klavier und Gitarre den Gottesdienst musikalisch umrahmt. Dafür ebenfalls ein herzliches Danke!



## Sanierung des Kirchturmkreuzes

Am 26. April 2021 hat die Firma Janisch aus Stegersbach das Kirchturmkreuz unserer Pfarrkirche fachgerecht abmontiert. Vom Turmkreuz sind in letzter Zeit immer wieder Teile abgebrochen, sodass wir uns veranlasst sahen, den Ursachen auf den Grund zu gehen. Dazu wurde am Kirchplatz eine Seilwinde aufgebaut, die mittels Stahlseil mit der Kirchturmspitze verbunden wurde. Nach aufwändigen



Aufbau-  
maßnahmen war die Demontage des Kreuzes, zumindest zeitlich gesehen, eher ein geringerer Aufwand. Die artistischen Arbeiten waren im gesamten Umkreis der Kirche gut zu sehen, selbst die Schüler in der gegenüberliegenden Schule sahen dem seltenen Treiben auf dem Kirchturm gespannt zu. Erste Begutachtungen des Kreuzes aus der Nähe geben unserer Entscheidung recht, es war höchste Zeit, eine Sanierung durchzuführen. Nach Rücksprache mit der Firma Janisch wird diese einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir hoffen, dass unser Kirchturm bis zum Herbst wieder mit dem sanierten Kirchturmkreuz inkl. der Messingkugel in neuem Glanz erstrahlen wird. Fortsetzung folgt!

*Herbert Purkarthofer*



Trotz Corona-Auflagen ließen es sich unsere Feuerwehren nicht nehmen, ihren Schutzpatron zu feiern. Feuerwehrkurat Pater Toni Ganthaler feierte den Sonntagsgottesdienst mit Abordnungen der Feuerwehren in unserer Pfarrkirche. Allen Feuerwehrfrauen und -Männern einen herzlichen Dank für Ihren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung!

## Floriani-Sonntag



## Maiandachten am Kirchplatz

Zu Beginn und am Ende des Marienmonats haben wir am Kirchplatz 2 Maiandachten gehalten. Danke Maria Krenn und Laura Mandl für die Vorbereitung, sowie Magdalena Hofer mit der 1. Steirischen Accord-Zithermusi für die wunderbare musikalische Umrahmung der 2. Maiandacht.



# Gottesdienstordnung Juli 2021 bis August 2021

Änderungen vorbehalten!

		St. Marein a. P.	Nestelbach	Lassnitzhöhe
Sa.	03.07.2021			19:00 Hl. Messe
So.	04.07.2021	10:00 Hl. Messe	8:45 Hl. Messe	10:00 WGF
Sa.	10.07.2021		19:00 Hl. Messe	
So.	11.07.2021	10:00 Hl. Messe	8:45 WGF	10:00 Hl. Messe
Sa.	17.07.2021			
So.	18.07.2021	10:00 Hl. Messe	8:45 Hl. Messe	10:00 WGF
Sa.	24.07.2021	19:00 Hl. Messe Pickelbach		
So.	25.07.2021	10:00 WGF mit Mario Flitsch	8:45 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Sa.	31.07.2021			
So.	01.08.2021	10:00 Hl. Messe	8:45 WGF	10:00 Hl. Messe
Sa.	07.08.2021			19:00 Hl. Messe
So.	08.08.2021	10:00 Hl. Messe	8:45 Hl. Messe	10:00 WGF
Sa.	14.08.2021		19:00 WGF	
So.	15.08.2021	10:00 Hl. Messe	8:45 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Sa.	21.08.2021	<b>18:00</b> Hl. Messe, Pickelbach		
So.	22.08.2021	10:00 Hl. WGF	8:45 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Sa.	28.08.2021			
So.	29.08.2021	10:00 ??	8:45 ??	10:00 Hl. Messe

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der 2-wöchentlich im Turmraum der Pfarrkirche aufliegenden Gottesdienst-Ordnung. Die aktuelle GD-Ordnung finden Sie auch auf der Homepage des Seelsorgeraumes unter: [www.einblicke.graz-seckau.at](http://www.einblicke.graz-seckau.at)

## Sternsingeraktion Richtigstellung!!!

Im letzten Pfarrblatt ist leider ein Fehler passiert: Als Sternträgerin mit von der Partie war nicht, wie im Artikel beschrieben Laura Mandl, sondern Grete Milchberger, die auch oftmals musikalisch und stimmgewaltig unsere Gottesdienste bereichert.

Danke, liebe Grete  
für deinen Einsatz!







## WEIHE ZUM STÄNDIGEN DIAKON

Am 4. Juli 2021 um 15:00 Uhr wird DI Mario Flitsch in der Pfarrkirche Krems - St. Paul von Weihbischof Dr. Anton Leichtfried zum ständigen Diakon geweiht. Die Heimatpfarre gratuliert sehr herzlich und freut sich mit Mario über die Weihe.

Der Diakonat und seine Aufgaben

Was mit den Konzilsvätern im II. Vatikanum seinen erneuten Anfang nahm, wurzelte bereits zur Zeit der Apostel: das Amt des Diakons. So schreibt Lukas in der Apostelgeschichte: *„Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit; ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen. ... Sie ließen sie vor die Apostel hintreten und diese legten ihnen unter Gebet die*

*Hände auf.*“ Durch Handauflegung und Gebet wird man zum geweihten Diakon, der zwar kein Laie mehr ist, aber auch kein Priester. Diakone sind vielmehr Diener, wie es auch eine Übersetzung des griechischen Ursprungswortes ausdrückt. Sie sind amtliche Zeugen dafür, dass die Kirche zum „Dienst“ verpflichtet ist. In der frühen Kirche oblag den Diakonen vor allem die Sorge um die Armen und Benachteiligten. Dass es beim „Dienen“ zwar auch, aber nicht nur um weltliche und leibliche Anliegen ging, strich auch der hl. Ignatius von Antiochien am Beginn des 2. Jahrhunderts hervor: *„Ihr seid Diakone der Mysterien Jesu Christi ... und nicht Helfer bei Speis und Trank, sondern Diener der Kirche Gottes“.* Eine weitere Schlüsselstelle des Neuen Testaments ist der erste Brief an Timotheus, in dem zu den Voraussetzungen zum Diakonendienst und zum Leben des Diakons Stellung genommen wird: Man solle den Kandidaten vorher prüfen und nur wenn er unbescholten ist, soll er seinen Dienst ausüben. Im Laufe der Zeit wurde das Amt des Diakons immer mehr zurückgedrängt, sodass es bereits am Ende des 1. Jahrtausends zum bloßen Durchgangsstadium für die Priesterweihe wurde. Das II. Vatikanum erkannte jedoch seinen Eigenwert und seine Bedeutung in der Wiedereinführung des „Ständigen Diakonats“ – nicht zum Priestertum, sondern zur Dienstleistung werden Diakone geweiht. Um Diakon zu werden, bedarf es einerseits der persönlichen Berufung, andererseits auch der Eignung. Nach einer grundlegenden theologischen Ausbildung und Erfüllung zahlreicher Voraussetzungen folgt über vier Jahre hindurch die eigentliche Ausbildung zum Diakon. Hierbei werden folgende Dimensionen gestaltet: Menschliche Bildung (Kommunikationstraining und Gesprächsführung, Persönliches Wachsen durch die Ausbildungsgruppe), spirituelle Formung (Hinführung und Bestärkung zu einem geistlichen Leben, das dem Amt des Diakons entspricht; Klärung der Berufung) und pastorale Ausbildung (Einführung in die konkreten Aufgabenfelder in der Verkündigung, Liturgie, Caritas und Pfarrarbeit). Diakone haben die Aufgabe, das Volk Gottes im Dienst am Wort, an der Liturgie und der Nächstenliebe zu unterstützen.



Fra Angelico: Petrus weiht die sieben Diakone  
(*wikimedia commons – gemeinfrei*)

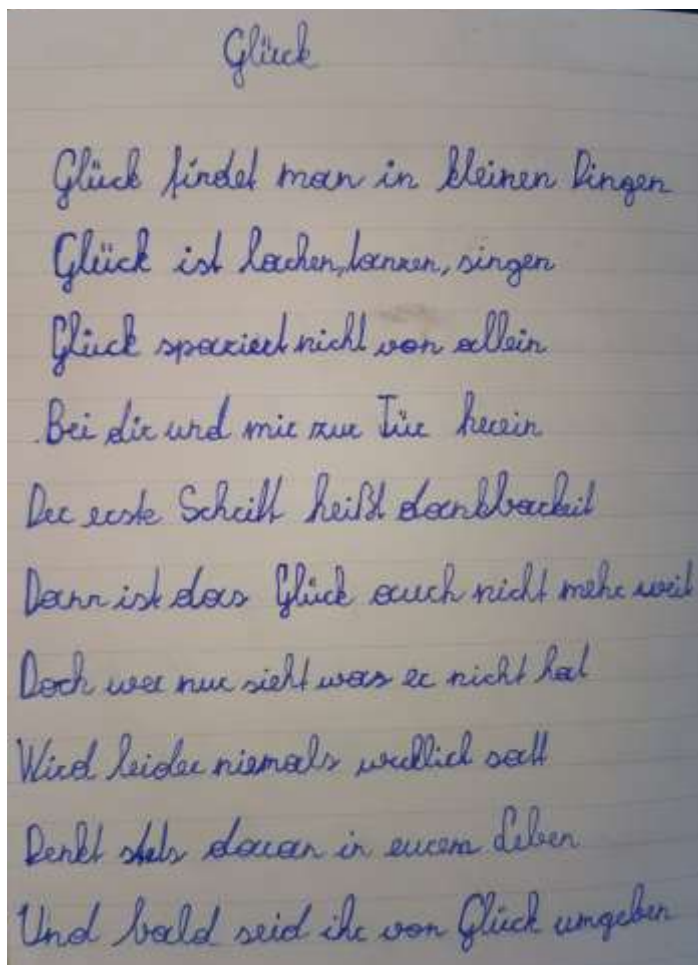
Es besteht die Möglichkeit, den Weihegottesdienst am 4. Juli live via Livestream mitzufeiern. Dazu einfach auf die Homepage [www.krems-stpaul.at](http://www.krems-stpaul.at) der Pfarre Krems St. Paul gehen. Dort wird sich dann ein Link befinden, den man einfach anklicken kann.



## POST von den Ministranten

Nach einer gefühlten Ewigkeit, durften wir uns wieder zu einer Ministunde treffen. Eifrig wurde dank wunderbarem Wetter, im Freien für den Muttertag gemalt. Es sind dabei sehr kreative und liebevoll gestaltete Werke entstanden, mit denen unsere Minis ihre Mamas überraschen konnten.

Waltraud Purkarthofer



Dieses Gedicht stammt von einer Schülerin der 3. Klasse unserer VS St. Marein. DANKE!!

### Firmung

Am Samstag, den 5. Juni hat Mag. Dietmar Grünwald (Pfarrer in Graz-Mariatrost) insgesamt 40 jungen Menschen aus unserer Pfarre das Sakrament der Firmung gespendet. Das Thema des Gottesdienstes „**Mut zum Aufbruch**“ wurde von den Firmbegleitern Waltraud Purkarthofer, Laura Mandl und Hans Krenn in Symbolen und Texten eindrucksvoll aufbereitet. Der Firmspender sprach den Firmlingen in seiner Predigt Mut zu! Seid kritisch und engagiert euch! Jede und jeder von euch ist wertvoll und einzigartig. Die wundervolle musikalische Umrahmung durch die „Gastmusiker“ aus Paldau gab dem Festtag seine besondere Note. Ein herzliches Danke allen, die in der Vorbereitung und am Tag der Firmung mitgeholfen haben. Ebenfalls ein Danke allen Firmlingen und Angehörigen für die Akzeptanz und die Einhaltung der Corona-Regeln!





„3G“ Getauft—Gefirmt—Gesendet





## Fronleichnam

Die Einteilung im Pfarrverband brachte es mit sich, dass wir in diesem Jahr das Fronleichnamsfest ohne Priester feiern mussten. Einem, von unseren WGD-Leitern Laura Mandl, Maria Krenn und Harald Jaklitsch gestalteten Wortgottesdienst mit Kommunionfeier folgte auch eine kurze Prozession mit der Monstranz auf unseren Kirchplatz. Der Blument Teppich, der schon in aller Früh von fleißigen Helferinnen und Helfern gelegt wurde, sowie die wunderbare musikalische Umrahmung durch Karin und Georg Kappel mit ihren Freunden machten auch diesen



Tag zu einem Festtag! Danke allen Gottesdienstbesuchern, die im Fronleichnamsfest nicht nur den Beginn eines langen Wochenendes sehen, sondern

diesen Tag ganz besonders dazu nutzen, ihren Christlichen Glauben auch mutig in der Öffentlichkeit zu zeigen.

MK



## Begräbnisleiterschulung von Harald Jaklitsch

Schon vor 2 Jahren wurde mir seitens des PGR vorgeschlagen, ob ich nicht Interesse hätte eine Begräbnisleiter - Ausbildung zu machen. Durch die Corona-Pandemie war es im Jahr 2020 nicht möglich, doch heuer kann die Ausbildung endlich stattfinden.

Am 20. Mai stellten sich 17 Personen via Videokonferenz gegenseitig vor und die beiden Ausbildungsleiter M. Mag. Kainradl und Mag. Tauschmann von der Diözese Graz - Seckau stellten uns den Lehrgang vor und was in den nächsten Mona-

ten auf uns zukommt. Für die erfolgreiche Absolvierung der Ausbildung ist die Teilnahme an vier Modulen (Umgang mit Trauernden; die Liturgie der kirchlichen Begräbnisfeier; Gespräch mit Angehörigen und als 4. Modul: Die Predigt anlässlich eines Begräbnisses), sowie eine Exkursion in die Feuerhalle bzw. ein Treffen mit Bestattungsunternehmen vor Ort nötig. Weiteres sind fünf Hospitationen, das Halten einer Homilie (= Predigt) und die Abgabe von sechs schriftlichen Ausführungen (d.h. vier Hospitationsberichte, eine Predigt und eine vollständige Begräbnisfeier) notwendig. Die Dekretverleihung und die Beauftra-

(Fortsetzung auf Seite 11)



gung durch unseren Herrn Diözesanbischof Dr. Krautwaschl erfolgt am 3. Dezember 2021 im Bischöflichen Ordinariat!

Der Begräbnisdienst ist mit einer hohen Verantwortung verbunden und die Vorbereitung und Feier des Begräbnisses setzen ein hohes Einfühlungsvermögen sowie eine sorgfältige Gestaltung der Liturgie voraus. Ziel der Ausbildung für den Begräbnisdienst ist es, die hohe Qualität von Begräbnissen weiterhin zu gewährleisten. Qualität verlangt auch ein Maß an Zeit. Es geht dabei vor allem um die Gespräche, die mit den Angehörigen vor dem Begräbnis geführt werden sollen, damit die Feier würdevoll und entsprechend der Le-

bensgeschichte des Verstorbenen sowie der Situation seiner Angehörigen vorbereitet, gestaltet und durchgeführt werden kann.

Ich bin seit mehr als 30 Jahren Vorbeter in der Pfarre, habe schon einige Urnenbeisetzungen in St. Marein machen dürfen und wirke auch in den Trauergottesdiensten liturgisch mit. So hoffe ich, dass ich durch diese Ausbildung noch besser geschult werde und auch noch viel Neues lernen kann. Ich danke unserem Pfarrer P. Stefan und dem PGR für ihre Zustimmung zu dieser Ausbildung und verspreche Ihnen, mein Bestes zu geben!!

Um euer Gebet bittend verbleibe ich,

*Euer Harald Jaklitsch*

## „Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!“

Zum 70-er von Grete Pieber machte sich der Pfarrgemeinderat (Natürlich 3G-konform: geimpft-gelesen-getestet) auf den Weg nach Passail. Mit Getränken, Jause und Geburtstagstorte, sowie viel Guter Laune im Gepäck schafften wir es, für eine perfekte Überraschung zu sorgen. Ein großer Blumentopf, mit dem Motiv des Kirchplatz-Brunnens, gefüllt mit Erde aus dem St. Mareiner Pfarrhof-Garten und bepflanzt mit Schnittlauch und Erdbeeren, sowie einer blühenden



Hortensie brachte ein bisschen von Grete's langjähriger „2. Heimat“ nach Passail.

Die Freude über den Besuch war sichtlich groß



und so haben wir in gemütlicher Runde auf das Geburtstagskind angestoßen. So manche Erinnerung an gemeinsame Erlebnisse wurde aufgefrischt. In einigen fröhlichen Stunden haben wir auch unseren verstorbenen Pfarrer Max Weigl wieder in unseren Gedanken aufleben lassen.

Danke, liebe Grete für all das Gute, dass du für unsere Pfarrgemeinde getan hast!

*Manfred Kohlfürst  
im Namen des PGR*

## Einführungsgottesdienst mit Diakon Mario Flitsch

Nach seiner Weihe zum Ständigen Diakon  
wird Mario Flitsch erstmals  
**am 25. Juli um 10:00**  
mit unserer Pfarrgemeinde Gottesdienst feiern.  
Wir laden herzlich dazu ein!

## Abschied von P. Stefan Üblackner

Nach einer kurzen, aber intensiven Zeit seines  
Wirkens in unserer Pfarre müssen wir uns leider  
schon wieder von P. Stefan verabschieden.  
Dazu sind alle Pfarrbewohner herzlich eingeladen.

**Sonntag, 15. August**  
**10:00 Festgottesdienst**  
im Anschluss Agape auf dem Kirchplatz!

## Das Fest der Ehejubilare

feiern wir wieder am Erntedank-Sonntag!

### Letztes St. Mareiner Pfarrblatt??

Seit der Pensionierung von Pfarrer Max Weigl habe ich versucht, zumindest vierteljährlich Informationen aus dem Pfarrleben in die Häuser und Wohnungen unserer Pfarre zu bringen. Mit dem Start des Seelsorgeraumes soll nun auch ein gemeinsames Pfarrblatt entstehen.

Ich bedanke mich bei all jenen, die immer wieder Beiträge geliefert haben und vor allem auch bei jenen, die das Pfarrblatt in die Häuser getragen haben.

*Manfred Kohlfürst*

## Pfarrwandertag 11. Juli 2021

Was wir vor Corona begonnen haben, möchten wir in diesem Jahr fortsetzen. Unser 2. Pfarrwandertag führt uns diesmal über Pickelbach nach Petersdorf. Wir möchten uns miteinander auf den Weg machen, ins Gespräch kommen, über Gott und die Welt plaudern, Andacht halten und bei einer Agape den Sonntag gemütlich ausklingen lassen. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen. Bitte Getränke für unterwegs selbst mitnehmen!

Treffpunkt 14:00 Uhr beim Pfarrheim

## Das Ziel ist WEG

Kabarett-Programm  
mit Familienseelsorger Michael Kopp

**Samstag, 21. August 19:30 Uhr**  
Pfarrkirche St. Marein

## Pfarrfest Seelsorgeraum-Startfest 19. September 2021

Sofern es die Corona-Auflagen möglich machen, werden wir am 3. Sonntag im September wieder unser Pfarrfest feiern. Diesmal als gemeinsames Fest aller 6 Pfarren des Seelsorgeraumes zum offiziellen Start. Eine Einladung wird Ihnen noch zugestellt. Bitte den Termin vormerken!

Wenn Sie einen finanziellen Beitrag für unser Pfarrblatt leisten möchten, können Sie diesen gerne in den Opferstock der Kirche werfen oder auf das Konto der Pfarre AT58 3825 2000 0200 0511 überweisen!  
Vielen Dank!

Neue Homepage: Den Webauftritt des Seelsorgeraumes finden Sie ab sofort unter

[www.einblicke.graz-seckau.at](http://www.einblicke.graz-seckau.at)